

Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau

in Polen

Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg frei Haus vierteljährlich 63 Mark, monatlich 21 Mark. In den Ausgabestellen vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — Bei Postbezug ohne Beleggeld vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — **Einzelnnummer 1,50 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Ausperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: 3 Mk. für die 38 mm breite Kolonelleile, 1,50 Mk. für private Stellen. — 10 Mk. für die 89 mm breite Reklamezeile. — Bei bindenden Blattverträgen: Anzeigenzeile 3,50 Mk., Reklamezeile 12 Mk. — Für Aufträge aus dem Ausland deutsche Mark. — Offerten- und Anstufungsgebühr 2 Mk. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — **Poltsched-Konto Stettin 1847.**

Nr. 6.

Bromberg, Sonntag den 9. Januar 1921.

45. Jahrg.

Die Optionserklärungen.

Wie erinnerlich, waren in einigen Kreisblättern Mitteilungen erschienen, die zur Abgabe von Optionserklärungen bis zum 10. Januar 1921 aufforderten. Wir erfahren nun aus Polen durch Äußerungen von zuständigen Seite, daß ein solcher Druck auf das Bestimmungsrecht der Bürger im ehemals preussischen Teilgebiet nicht beabsichtigt war; er wird vom Ministerium auch nicht gebilligt. Veranlaßt wurde die Veröffentlichung des um ein Jahr zu früheren Termins durch das Kriegsministerium, das anscheinend nur zu statistischen Zwecken das Zahlenmaterial über Optionslustige benötigt. Die in Betracht kommenden Ministerien verhandeln gegenwärtig über ein einheitliches Vorgehen in der Optionsfrage. Selbstverständlich wird von den polnischen Behörden nicht beabsichtigt, die im Versailler Friedensvertrage verbrieften Rechte anzutasten, wonach eine endgültige Optionserklärung zum 10. Januar 1922 erst gefordert werden darf. In diesem Zusammenhang können wir auch mitteilen, daß zurzeit in Berlin vertrauliche deutsch-polnische Vorbesprechungen stattfinden, die außer Wirtschaftsfragen auch die Minderheitsrechte der deutschen sowie polnischen Bevölkerung in den beiderseitigen Staatsgebieten zum Gegenstand haben.

Asien, der Bolschewismus und Deutschland.

Wir haben gestern englische Stimmen wiedergegeben, welche sich zu der aufs neue von Osten drohenden Bolschewistengefahr äußern und die Ansicht durchblicken lassen, daß der Bolschewismus von Asien aus auf dem Wege westwärts nur durch Deutschland aufgehalten werden kann. England wurde Deutschland gern als Stützpunkt in Anspruch genommen; sein Interesse erheischt es nämlich, Deutschland nicht ganz als vollwertigen Faktor in seiner politischen Berechnung verschwinden zu lassen, wenn es auch gar nicht daran denkt, Deutschland in ein Bündnis, auch nicht als soz. Juniorpartner, aufzunehmen. In Deutschland hat man offene Augen für die Absichten und Gefahren des russischen Bolschewismus. Dabei zu rechnen sind auch Angaben der „Nordd. Allg. Ztg.“ über Umfang, Methode und Erfolge der bolschewistischen Propaganda in Asien. Es handelt sich dabei nur um eine Zusammenfassung von Tatsachen, aus denen Schlussfolgerungen nicht gezogen werden. Diese Schlussfolgerungen sind aber außerordentlich bedeutungsvoll.

Es ist bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß in dem Bolschewismus Asien wieder in Bewegung gekommen ist, wie in allen Zeiten, als es in Gestalt der Tatareneinfälle Europa bedrohte. Die Angaben der „Dtsch. Allg. Ztg.“ bestätigen, daß diese Auffassung durchaus richtig ist. Was in Asien vorgeht, ist ja in seinem ganzen Umfang für Europa noch nicht voll ersichtlich. Ein Anzeichen dessen, was im Gange ist, tritt indessen in der Rolle, die Lenin's Chinaexpedition als Hauptstütze der Bolschewistenherrschaft seit deren Erheben spielen, deutlich genug zutage. Lenin selbst ist seiner tatarischen Abkunft nach der Hauptträger des asiatischen Einflusses in der bolschewistischen Bewegung. Wenn der Bolschewismus so bald als möglich mit dem Islam Fühlung gewinnt und wenn Ersterer als dessen einflussreichster Vertreter ohne weiteres seine Hand in die Lenins gelegt hat, so entspricht das durchaus den weltgeschichtlichen Zusammenhängen der Bewegung.

Diese weltgeschichtlichen Zusammenhänge führen weit zurück. Die Vorfälle der Barbaren ins Mittelmeerbecken im Altertum, der Beginn der Völkerwanderung, die Errichtung der Türkenherrschaft auf dem Balkan gehören hierher. Dann kamen die Tataren- und Mongoleneinfälle, wie sie durch die Sachsenkaiser und später auf dem Schlachtfeld von Tannenberg vom deutschen Schwert zurückgewiesen worden sind. Seit der Verdrängung der Tatarenherrschaft aus Moskau durch die Russen hat Russland den Schutzwall Europas gegen Asien gebildet. Dieser Wall besteht nicht mehr. Die asiatische Flut brandet unmittelbar in die Tore Europas. Sie ist, wie die Nachrichten der „Dtsch. Allg. Ztg.“ neuerdings bestätigen, in stetigem Anwachsen. Die Engländer sind in Sorge um ihren asiatischen Besitz. Das ändert nichts an der Gefahr, die Europa droht.

„So sehen wir uns“, folgert die „Nordd. Allg. Ztg.“, „neuerdings derselben Lage gegenüber, die zur Zeit der Sachsenkaiser und des Reginther Herzogs bestanden hat. Asien reicht wieder bis an die Grenze des deutschen Sprachgebiets. Wenn wir Mitteleuropa nicht schützen, ist es dem Zugriff asiatischer Horden preisgegeben.“ Infolge der Entwarnung könnten aber die Deutschen diesmal nicht, wie im Mittelalter, Europa retten, wenn nicht die Entwarnungsbestimmungen des Friedensvertrages geändert würden.

Republik Polen.

Der Staatschef

wird sich in allerhöchster Zeit nach Spaa begeben, wo er einige Tage zubringen wird. Der Tag seiner Reise nach Paris ist noch nicht festgelegt.

Anlässlich dieser Reise schreibt das Organ Paderewski „Raczpospolita“: Unzweifelhaft wird das nächste Exposé des Ministerpräsidenten vor dem Landtage uns darüber Aufschluss geben, daß die polnische Regierung ein Bündnis mit Frankreich als die fundamentale Grundlage ihrer Politik betrachtet. Bei einem französisch-amerikanischen Bündnis hätte dann auch Amerika zusammen mit Frankreich den Vorteil, Polen als Basis einer Ostpolitik betrachten zu können. Polen könnte außerdem einen wich-

tigen Stützpunkt für das amerikanische Kapital im Osten bilden.

Die Demission Daszynski's

hat der Staatschef angenommen. Bis zum 11. d. M., auf den der Ministerpräsident Witos die Vorstände der Sejm-parteien zu einer Besprechung eingeladen hat, wird Daszynski jedoch wahrscheinlich seine Funktionen weiter ausüben.

Der Ernährungsminister Jaborowski.

ist nach mehrtägiger Krankheit gestorben. Er hatte sich von seinem am Scharlach erkrankten Kinde angesteckt.

Der Ministerrat

hat in seiner Sitzung vom 4. d. M. beschlossen: Eine Verordnung über die Aufhebung des staatlichen Holzaustrahms, über die Kompetenz auf dem Gebiete der Ausbeutung der staatlichen Wälder, sowie über die Ausfuhr von Holz nach dem Auslande. Der Ministerrat nahm ferner den Gesetzesentwurf über das Handelsmonopol mit Zucker an und beschäftigte sich auch mit der Verlegung der Zivilbevölkerung und der Armee mit Lebensmitteln.

Gegen die Verfolgung der deutschen Pfarrer

in Polen findet, wie die Polnische Telegr.-Agentur meldet, am Sonntag in Danzig eine Protestversammlung statt.

Amerikanisches Mehl und Getreide für Polen.

Warschau, 7. Januar. (P.M.) Nach Informationen des polnischen Landwirtschaftsministeriums werden im Januar aus Amerika 700 Waggons Mehl und 2000 Waggons Getreide nach Polen geschickt werden. In Danzig sind gegenwärtig zwei Schiffe beladen worden, die 250 Waggons Mehl und 1000 Waggons Getreide enthalten. Von diesem Getreide hat Sosnowice eine Eisenbahnladung erhalten und in Warschau sollen binnen kurzem ebenfalls einige Eisenbahnladungen eintreffen. Gestern lief in Danzig das dritte Schiff aus Amerika mit 2000 Tonnen Mehl ein. Aus Rumänien hat Polen bisher etwa 500 Waggons, hauptsächlich Weizen, erhalten, mit dem Galizien versorgt werden soll.

Deutsches Reich.

Zum Tode Bethmann Hollwegs.

Bei der Familie des früheren Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg sind zahlreiche Beileidskundgebungen eintreffend. Der Reichspräsident, der Reichskanzler, der preussische Ministerpräsident, der bayerische Ministerpräsident haben ihrer Teilnahme telegraphisch Ausdruck gegeben. Beileidstelegramme sandten die Kronprinzen, die Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm, Königin Luise von Bayern, die Großherzogin Luise und der Großherzog von Baden, Fürst und Fürstin Bülow u. v. a. Aus Schloss Doorn telegraphierte der Kaiser u. a.: „Der Verewigte war ein edler Mann. Seine Verdienste und seine Sorge für das Wohl des Volkes waren von ehrlicher Überzeugung getragen, von dem aufrichtigen Willen zum Guten. Sein Wirken gehört der Geschichte an. Sein Gedächtnis wird von mir hoch geachtet bleiben.“

Entwaffnung Bayerns bis zum 15. Januar.

Die „Morningpost“ meldet: Die Völkervereinigung hat den General Nollet beauftragt, bis zum 15. Januar die Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren dem Allierten-Rat zur Anzeige zu bringen.

Der Einmarsch in das Ruhrgebiet wird erwogen.

Der „Matin“ meldet, daß General Foch zu den Beratungen des Allierten Kriegsrates in Paris eingetroffen ist. Der „Matin“ spricht sich offen darüber aus, daß die Frage des Einmarsches in das Ruhrgebiet zur Beratung steht.

Einspruch gegen das Abstimmungsreglement.

Die deutsche Regierung hat gegen das Abstimmungsreglement für Oberschlesien sowohl beim Vorstehen der interalliierten Kommission, General Le Rond, als auch bei der Völkervereinigung Einspruch erhoben.

Kanon, 7. Januar. (P.M.) Der apostolische Delegat für Oberschlesien Monsignore D'Amico übermittelte dem General Le Rond folgende Erklärung: „Den heiligen Vater berührt es schmerzhaft, daß die Frage der Volksabstimmung eine Zwietracht unter seinen oberkirchlichen Kindern hervorgerufen hat. Er hat mich beauftragt, an Ihre Gerechtigkeit und unparteiische christliche Liebe zu appellieren.“ General Le Rond erwiderte, er sei entschlossen, seine Friedensmission mit der größten Unparteilichkeit und Entschiedenheit auszuführen.

In Hensburg

versuchten die Kommunisten, die Polizeibaracken im Sturm zu nehmen. Die Polizei, die nicht stark genug war, um die Menge auseinander zu treiben, machte von der Waffe Gebrauch, wobei 7 Personen getötet und mehr als 20 verwundet wurden. 40 Personen wurden verhaftet.

Schwere Unruhen aus Anlaß von Hoffmanns Tod.

Berlin, 7. Januar. Bei der Beerdigung des durch die Sicherheitspolizei erschossenen Kommunisten Hoffmann kam es zu schweren Unruhen. Beim Sturm auf die Kaserne der Sicherheitspolizei wurden 11 Personen getötet. Die Zahl der Todesopfer wird jedoch noch wachsen, da mehrere Personen sehr schwer verwundet wurden. Die Toten sind meistens junge Juchser von 16–20 Jahren. Auch eine Frau ist unter den Toten. Zwei Führer der kommunistischen Partei wurden verhaftet.

Freistadt Danzig.

Der Danziger Buchdruckerstreik geht weiter.

Danzig, 6. Januar. Der seit einer Woche andauernde Buchdruckerstreik ist auch durch die heute vor dem Schlichtungsausschuß erfolgten Verhandlungen nicht beigelegt worden. Der Schlichtungsausschuß prüfte das ihm vor-

gelegte Material, konnte sich nach längeren Verhandlungen nicht auf die Seite der Gehilfen stellen und gab seinen Schiedsspruch dahin ab, daß die Forderungen der Gehilfen, die Wochenlöhne um 40 Prozent gegen den deutschen Tarif zu erhöhen, nicht berechtigt seien. Man könne es auch nicht als Tatsache hinstellen, daß Danzig im Hinblick auf deutsche Großstädte besonders teuer sei. Die Gehilfenvertreter wurden nach Verkündung dieses Schiedsspruches darauf aufmerksam gemacht, daß nach den geltenden Bestimmungen Personen, die sich an vertragswidrigen Arbeitsbedingungen beteiligen, bzw. zum Streik gehen, mit Geldbußen bis zu 100 000 Mark bestraft werden können. Die Gehilfenvertreter erklärten, nicht gewillt zu sein, sich diesem Schiedsspruch zu fügen. Sie beriefen sich auf die einst für die Beilegung dieses Streikes maßgebende Stelle, das Tarifamt der deutschen Buchdrucker in Berlin. Da sich das Tarifamt der deutschen Buchdrucker auf ein Schreiben der Danziger Prinzipale hin zu Verhandlungen in dieser Angelegenheit bereit erklärt hat, willigten die Arbeitgeber in das Stattfinden dieser Verhandlungen in Berlin.

Hebriges Ausland.

Das Programm der neuen Ministerpräsidentenkonferenz.

In der am 19. Januar in Paris stattfindenden Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten bezüglich der Entwaffnung Deutschlands werden folgende 6 Punkte zur Diskussion stehen: 1. die Zerstörung und Herabsetzung der Rüstungen Deutschlands, 2. die Reichswehr und die permanente Armee, 3. Sicherheitspolizei und Ordnungspolizei, 4. Einwohnerwehr, Orgele und andere freiwillige Formationen, 5. die Abrüstung der deutschen Festungen, 6. die Auslieferung der geheimgehaltenen Fabrikationsrezepte der Sprengstoffe und Gase.

Die russisch-englischen Wirtschaftsverhandlungen.

Sorsee, 6. Januar. (P.M.) Der russische Delegierte Krassin reist am Sonntag von London nach Moskau ab. Er überbringt den Text des Vertrages, der die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen regelt. Die Bestätigung des Vertrages hängt nur noch von der Sowjetregierung ab. Der Vertrag sieht die Bildung einer Gesellschaft mit einem Kapital von 10 Millionen Pfund Sterling vor zur Eröffnung der Handelsbeziehungen.

Die Arbeitslosenkrise in England

verschärft sich. In Islington (Stadtteil von London) versuchten die Arbeitslosen, sich des Rathauses zu bemächtigen. Die Polizei trieb die Demonstranten mit Knütteln auseinander.

Nach einem Telegramm aus Swansea wurde die Arbeit in 12 Bergwerken in der Umgebung der Stadt infolge der gegenwärtigen wirtschaftlichen Depression eingestellt. Zurzeit werden Vorschläge gemacht, um die Arbeitszeit zu verringern.

Die Bolschewisten an der rumänischen Grenze.

Paris, 6. Januar. (P.M.) Pariser Blätter veröffentlichen ein Telegramm, nach welchem die Bolschewisten am Dniestr, an der Grenze Rumäniens, sechs Divisionen konzentriert haben. Der König von Rumänien hat infolgedessen die Jahrgänge 1914 und 1915 zu den Fahnen einberufen. Die Leitung der Eisenbahnen hat Joneanu übernommen, die Eisenbahnen sollen militarisiert werden. Die Zeitungen fügen hinzu, daß die Meldung zwar noch nicht bestätigt, wahrscheinlich aber richtig sei.

Vor dem Ausbruch der russisch-rumänischen Feindseligkeit.

Basel, 6. Januar. (Nationalzeitung.) Das Pariser „Journal“ meldet aus Bukarest: In den bekarabischen Grenzgebieten wurde der Zustand drohender Kriegsgefahr proklamiert. Der Eisenbahnverkehr ist teilweise eingestellt, da erhebliche Truppenmassen nach den Grenzgebieten transportiert werden. Umfangreiche russische Truppenkonzentrationen erfolgen gegen die rumänischen Grenzen.

Postbeamten-Versammlung.

Ein eigenartiges Licht auf die Zustände in der hiesigen Postdirektion warf der Verlauf der Versammlung der Bromberger Postbeamten am 6. Januar. Uns geht darüber folgender Bericht aus Kreisen der Postbeamten zu: „Vom Postministerium aus Warschau waren erschienen Postrat Filip und Herr Sankowski. Ferner war eine Delegation des Verbandes der Post- und Telegraphenbeamten Kongresspolens erschienen. Auf Vorschlag der Kommission aus dem Ministerium wurde Herr Präsi. Krahel telephonisch zur Versammlung geladen, um zu den Anschuldigungen seiner Untergebenen Stellung zu nehmen. Nach kurzer Zeit erschien auch Herr Krahel mit einer Anzahl von galizischen Beamten, die aber auf energischen Protest die Versammlung verlassen mußten. Nur einer von ihnen, Herr Burda, konnte es mit seinem Ehrgefühl vereinbaren und trotz aller Proteste und Aufforderungen, den Saal zu verlassen, zu bleiben, trotzdem er aus dem hiesigen Verband ausgeschlossen war. Nach kurzer Ansprache und Begrüßungen einzelner Redner ergriff der Vorsitzende des hiesigen Verbandes Herr Postfretar Sominiski das Wort und legte in längeren Ausführungen die Zurücksetzungen und Bedrückungen seiner Kollegen aus dem pr. Teilgebiet dar. Wie die hiesigen Beamten mit Eut und Liebe Tag und Nacht ihren Dienst verrichtet haben, um nach Verlassen der deutschen Beamten den Postbetrieb aufrecht zu erhalten. Wie der Herr Präsident den hiesigen Beamten alles mögliche versprochen, um sie in der Schaffensfreudigkeit zu stärken und zu erhalten, bis zu der Zeit, in welcher mehr und mehr Beamte aus Galizien hier zuzogen, um hier die höheren und besser bezahlten Stellen einzunehmen. Diese galizischen Kollegen bezogen nicht nur ein viel höheres Gehalt und hohe Tagesdiäten, aber dafür ließen sie auch in ihrem Benehmen vieles zu wünschen übrig. Besonders trüb war der

Fall Kocz, eines ehemaligen österreichischen Militärbeamten, welcher auf gefälschte Papiere als Leiter des Telegraphenbureaus engagiert wurde und dadurch einen ehrlichen und gewissenhaften Beamten verdrängte, anständige Beamten mit Schmutz bewarf, in 14 Fällen private Telegramme mit seiner oder seiner Geliebten Unterschrift als dienstliche Eiletelegramme mit Rückantwort beförderte und augerückte mit 1050 Mark, einer Sammlung der Angehörigen für polnische Soldaten, die Flucht ergriff. Außerdem führte der Redner noch zwei Fälle von vollständiger Dienstuntüchtigkeit galizischer Beamten an. Den Höhepunkt seiner Ausführungen erreichte der Redner, als er dem Präsidenten unwürdiges Verhalten im Auge vorwarf. Angehörige des Herrn Präsidenten beteiligten sich mit einem Herrn Kantowski an dem Vertrieß von Dorf nach Danzig. Die Ausfuhrbewilligung besorgte Herr Präsident Krahel für eine Kahnladung. Nun befindet sich in Händen des Vorsitzenden die photographische Abchrift des Schriftstückes mit der Unterschrift des Herrn Krahel, der sich mit dem Vertrieße des Dorfes einverstanden erklärte, angeblich soll die auf eine Kahnladung bewilligte Ausfuhrbewilligung auf vier Kahnladungen gefälscht sein. Nach Angabe des Vorsitzenden ist der Teilhaber, Herr Kantowski, verhaftet worden. Zwei weitere Fälle von Ausfuhrbewilligungen sind noch aufzuklären. Vor zwei Monaten beschuldigte Herr Postrat Niegosz aus Posen in der Postzeitung Herrn Krahel der Unterschlagung aus dem Kemberger Postverein wegen Charakter- und Vaterlandslosigkeit, der Führung eines falschen Titels in Posen und Aneignung eines wertvollen Tombolagegegenstandes. Auf Vorstellung einer Beamtendelegation versprach Herr Krahel, gerichtlich gegen den Urheber dieser Beschuldigungen, Herrn Postrat Niegosz, vorzugehen. Es sind jetzt über zwei Monate vergangen, und in dieser Angelegenheit ist nicht nur nichts geschehen, sondern der seit langer Zeit vom Dienst dispensierte Postrat Niegosz ist wieder zum Dienste berufen worden. Der Redner verlangt im Namen des Verbandes die sofortige Abberufung des Präsidenten, da die hiesigen Beamten es nicht länger mit ihrer Beamtenchre vereinbaren können, mit einem Vorgesetzten, der nicht rein und makellos dasteht, arbeiten zu können. Der Redner schloß unter großem Beifall und Ausrufen hiermit, daß er allen aus dem Herzen gesprochen habe. Während seiner Ausführungen wurde er von aufstehenden Zwischenrufen unterbrochen. Außerdem hatte der Vorsitzende, Herr Slominski, noch größeres amtliches Material gegen den Präsidenten, welches er auf Verlangen der Kommission zu Protokoll geben will. Herr Präsident Krahel versuchte die Anschuldigungen des Vorredners zu entkräften, doch ließ die Versammlung sich durch die Ausführungen des Präsidenten nicht überzeugen. Durch das Engagieren des Telegraphenleiters Kocz wollte der Präsident die Zustände in der Telegraphie bessern!

In der Torsangelegenheit habe wohl seine Frau die Absicht gehabt, sich zu beteiligen, aber dabei sei es auch geblieben und das Geschäft sei dann in die Brüche gegangen. Von der Verhaftung des Kantowski sei ihm nichts bekannt. Im großen und ganzen versuchte der Präsident, der ganzen heissen Angelegenheit eine politische Färbung zu geben, indem er die ganze Sache den Sakatisten in die Schuhe schieb, und von Cleinowischen Millionen sprach. Der Leiter des Bahnhofspostamts Obersekretär Struczel erhob im Namen aller Kollegen scharfe Proteste gegen diese haltlose Unterstellung. Redner führte aus, daß er mit vielen anderen seiner Kollegen aus deutschen Gebieten aus Liebe zu seinem Vaterlande hier zugezogen ist, und als ehrlicher und pflichttreuer Beamter könne er nur eins, seinem Vaterlande mit allen Kräften zu dienen und am Aufbau zu helfen. Nach diesen kurzen, aber markanten Ausführungen erhob sich tosender Beifall, und der Zuhörer empfand, daß hier ein gewissenhafter und ehrlicher Charakter aus tiefstem Herzen gesprochen hatte. Außer dem Vorsitzenden ergriffen noch einzelne Beamte das Wort und verurteilten das Verhalten des Präsidenten, wonach er die hier aus Deutschland zugezogenen Polen mit den Worten empfing: „Wer hat euch hierher gerufen?“ Ferner, daß er den Vorstandsmitgliedern mit Dienstentlassung und Verurteilung gedroht, z. T. auch diese Drohungen verwirklicht habe. Nach einigen Ausführungen der Herren Delegierten aus Warschau schloß der Vorsitzende mit einem warmen Appell und der Bitte an das Ministerium, diesen unwürdigen Zuständen ein schnelles Ende zu bereiten, widrigenfalls die Verantwortung dem Ministerium zufalle.

Zu diesen sehr starken Anschuldigungen und Beschwerden werden wir unterseits nicht Stellung nehmen, da es Sache der jetzt ansitzenden polnischen Postbeamten ist, ihre eigenen Interessen zu vertreten. Daß in einer rein polnischen Versammlung aber ganz ohne Zusammenhang mit dem Thema, doch nur zur Ablenkung, von „Sakatisten“ und „Cleinowischen Millionen“ gesprochen wurde, ist uns ein Maßstab dafür, daß man von gewisser Seite eine Verhöhnung immer noch für förderlich zum Aufbau des polnischen Staates hält. D. Schriftl.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 8. Januar.

Freigabe der deutschen Organisationen und Verbände.

Nachdem vor über zwei Monaten, anscheinend im Zusammenhang mit Internierungen hiesiger Bürger, sämtliche Organisationen und Geschäftszimmer deutscher Verbände und Vertretungen des Deutschthums geschlossen, Akten und Bankkonten beschlagnahmt worden waren, ist jetzt alles wieder von den Behörden freigegeben worden (bis auf die Freilassung der Internierten, die ebenfalls schon vor einiger Zeit ausgesetzt wurde). Nach Übernahme der Geschäftsstellen im Laufe des heutigen Tages werden dem Publikum und den Verbandsmitgliedern am Montag wieder offen stehen: Die „Deutsche Vereinigung“ im Hause Welzienplatz (Plac Wolności) Nr. 1, der „Deutschthumsbund“, Elisabethstraße 4, der „Verband der Deutschen Handwerker“, Bleichfelder Straße 34, der „Verband der Deutschen Landwirte“ (Kreishauernvereine), Goethestraße 37, der „Verband der Kaufleute und Industriellen“, Danziger Straße 25, und schließlich die eigentlich als selbstständiges Geschäftsunternehmen nicht in diesen Rahmen gehörende „Trenkhaus in Polen“, die aus der Danziger Straße ihre Geschäftsstelle heute nach der Wilhelmstraße (Fagellonska) Nr. 14 verlegt. — Allen in diesen oben erwähnten Stellen tätigen Mitarbeitern unsere Wünsche für erfolgreiche friedliche Arbeit zum Wohle des Ganzen!

§ Die Stellenbewerbung beim Magistrat. Der Magistrat schreibt uns: Da es durchaus unmöglich ist, sämtlichen Antragstellern auf ihre Bewerbungen um Anstellung beim Magistrat einzeln zu antworten, da fortwährend Hunderte von Gesuchen eingebracht, wird hiermit bekanntgegeben, daß, falls der Antragsteller eine Antwort innerhalb zwei Wochen nach Eingang seines Gesuches nicht erhält, dies als ablehnender Bescheid anzusehen ist.

§ Der Auswandererzug fährt von nun vom 12. Januar ab an jedem Mittwoch um 6 Uhr von Bromberg ab. Da die Revision nicht mehr in Bromberg, sondern erst in

Friedheim (Miasieczko) stattfindet, haben sich die Auswanderer rechtzeitig vor Abgang des Zuges einzufinden und können sich wie früher nicht darauf verlassen, daß infolge der Revision die Abfahrt in Bromberg verzögert wird. Die größeren Gepäckstücke sind im Gepäckwagen unterzubringen. Die Gepäckstücke selbst sind genau mit Namen und dem deutschen Zielort bzw. Wohnort zu beschriften.

§ Verschmelzung der Polnischen Telegraphen-Agentur mit dem East-Express. In den nächsten Tagen soll die Vereinigung der P.T. (Polnische Agencja Telegraficzna) mit dem privaten „East-Express“ erfolgen. Die vereinigten Agenturen sollen halbamtlichen Charakter haben. Der Name für sie ist noch nicht festgelegt. Direktor des neuen Unternehmens wird der bisherige Leiter des „East-Express“ Witold Roskowski, technischer Direktor der bisherige Leiter der P.T. Alexander Grott.

§ Zur Umzugszeit wird auf die Bestimmungen der Polizeiverordnungen über das Meldebewesen, nach denen jede Veränderung in dem Personenstande eines Hauses oder eines Haushalts infolge Wohnungswechsel polizeilich innerhalb sechs Tagen anzumelden ist, besonders aufmerksam gemacht.

§ Der Verband der Pensionsinhaberinnen mußte in einer Versammlung am 4. Januar wegen der inzwischen wiederum eingetretenen ungeheuren Preissteigerung eine abermalige Erhöhung des Jahrespensionspreises und zwar jetzt auf 12 000 Mark beschließen, da anders eine rationelle Ernährung nicht gewährleistet werden kann. Die Kosten für Beleuchtung und Heizung der von den Pensionären benutzten Zimmer werden noch besonders berechnet. Auch diese Preissteigerung kann nicht als bindend gelten, wenn die Preise weiter steigen sollten. Verheerende Klage wurde auch darüber geführt, daß die Verpflegung mit den Erzeugnissen der Wirtschaft zu den Höchstpreisen in ganz unzureichendem Maße erfolgt, so daß die Pensionsinhaberinnen genötigt sind, um die ihnen anvertrauten Pflanzlinge genügend zu ernähren, weit über die Höchstpreise hinausgehende Preise für Butter usw. zu bezahlen. Wenn die Eltern, die Selbstzeuger sind, da mehr verständnisvolles Entgegenkommen zeigten, würde nicht nur die schwere Lage der Pensionsinhaberinnen erleichtert, sondern auch die Lebenshaltung der Kinder wesentlich gebessert werden können. Auch die Forderung, daß die Eltern für die für die Kinder erforderlichen Anlagen zu Beginn des Vierteljahres eine bestimmte Summe im voraus zur Verfügung stellen, muß ebenfalls als durchaus berechtigt bezeichnet werden, da die Pensionsinhaberinnen nicht in der Lage sind, so große Summen vorzuschießen. Wenn von den Eltern somit auch neue große Opfer gefordert werden, so werden sie sich der Notwendigkeit nicht verschließen können, um ihren Kindern eine höhere Schulbildung zu ermöglichen. M. S.

§ Festgenommen wurde hier ein gewisser Emil Schwanke aus Groß Bartlessee, als er bei einem Uhrmacher eine silberne Kanne verkaufen wollte. Die Kanne war, wie jetzt festgestellt wurde, aus der evangelischen Kirche in Groß Bartlessee gestohlen worden.

** Der Dürstler liegt der heutigen Nummer bei, worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

Kursbericht.

mitgeteilt von der Deutschen Volksbank Bromberg.

Die Polnische Landesbanknoten zahlte heute für deutsche Banknoten: Für 1000,- und 100-Mark Scheine 925,- für 50,-, 20,- und 10-Mark Scheine 905,- für kleine Scheine 825 Mark. Gold und Silber unverändert.

* Danzig, 7. Januar. Der Kurs der polnischen Mark betrug heute in Danzig 97½-98½, Überweisung Warschau 87½-9. Im Verhältnis zum gestrigen Tage ist eine kleine Besserung des Kurses eingetreten. Dollars wurden heute in Danzig mit 70¼, ein Pfund Sterling mit 260-262 notiert.

* Warschau, 7. Januar. Börsenbericht der Warschauer Börse vom 7. d. M.: Barenrubel zu 500 Einkauf 430, Verkauf 450, Überweisung 440. Dumarubel zu 1000 Einkauf 96, Verkauf 92, Überweisung 94. Dollars der Vereinigten Staaten Einkauf 645, Verkauf 695. Kanadische Dollar Einkauf 520, Verkauf 570. Französische Franken Einkauf 40,50, Verkauf 42,50. Belgische Franken Einkauf 42,50, Verkauf 44,75. Schweizer Franken Einkauf 102, Verkauf 108,75. Pfund Sterling Einkauf 24, Verkauf 25,50. Deutsche Mark Einkauf 925, Verkauf 975. Österreichische Kronen Einkauf 105, Verkauf 112. Tschechoslowakische Kronen Einkauf 750, Verkauf 825. Schwedische Kronen Einkauf 136, Verkauf 146. Dänische Kronen Einkauf 106, Verkauf 114. Norwegische Kronen Einkauf 105, Verkauf 108. Rumänische Lei Einkauf 8,90, Verkauf 9,60. Italienische Lire Einkauf 23,50, Verkauf 25. Finnische Mark Einkauf 17, Verkauf 19. Holländische Gulden Einkauf 212, Verkauf 228.

II. Posen (Poznan), 5. Januar. Nach einer Meldung der „Nowiny Poznanski“ wollen die Posener Seher den Streik fortsetzen und von ihren Forderungen nicht abgehen.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* Königsberg i. P., 5. Januar. Vom Magistrat wird mitgeteilt: Die Höhe des Milchausgleichsfonds ist unter Zugrundelegung einer Ausgabemenge von 100 Gramm je Kopf und Woche berechnet. Da fortan nur noch jede zweite Woche 100 Gramm Butter verteilt werden können, verringert sich der Milchausgleichsfonds um die Hälfte. Um eine Erhöhung des Milchpreises, die 11 Pfg. betragen würde, zu vermeiden, ist eine Erhöhung des Milchausgleichsfonds beim Butterpreise und damit eine Erhöhung des Butterpreises selbst unvermeidlich. Die Preisprüfungsstelle hat deshalb in ihrer Sitzung vom 3. Januar d. J. beschlossen, den Butterpreis auf 14 Mark je Pfund zu erhöhen. Die Erhöhung der auf den einzelnen Kopf entfallenden Butterportion beträgt demnach 15 Pfg.

* Königsberg i. P., 7. Januar. Ein großes Feuer hat auf dem in der Nähe des Steinhammer Walls gelegenen Terrain, auf dem sich das Gebäude des Proviantamtes, die Garnisonbäckerei, Futterlager, Vieh- und Pferdehöfe usw. befinden, gewütet und die Anwohner des ganzen, bis zum Volksgarten sich hinziehenden Stadtteils in Aufregung versetzt. Das Feuer ist in einem etwa hundert Meter langen und vierzig Meter breiten, in Holzschachwerk mit Ziegelaufbau errichteten Gebäude, dessen nach dem Hofe zu gelegener Teil als Lager für Getreide verschiedener Art, Futtermittel, Heu und Stroh usw. diente, entstanden und hatte sich, ehe man es bei dem herrschenden nebligen und regnerischen Wetter überhaupt bemerken konnte, bereits dermaßen ausgebreitet, daß beim Eintreffen der Feuerwehr die eine Hälfte des großen Gebäudes mit seinem gesamten Inhalt in Flammen stand, die die ganze Umgebung fast taghell beleuchteten. In dem hinteren Teil des brennenden Gebäudes befanden sich, nur durch eine leichte Mauer getrennt, die Vieh- und Pferdehöfe. Als die Mannschaften der zuerst auf der Brandstelle eintreffenden Automobilspritze daran gingen, trotz des erstickenden Qualms in die Pferde- und Viehhöfe einzudringen, fanden sie von dem 40 Stück betragenden Pferdebestand bereits 27 wertvolle Tiere erstickt am Boden liegend vor; den keine Gefahr ahnenden Männern gelang es jedoch, die zum Teil durch den Rauch bemühten gewordenen übrigen Tiere herauszuführen bzw. herauszu ziehen und

dann, nachdem man sie aus dem Bereich des erstickenden Qualms gebracht, durch Übergießen des Kopfes und Körpers mit Wasser wieder zum Bewußtsein zu bringen. Die aus 40 Köpfen bestehende Viehherde konnte, da jener Teil, in dem sich diese Tiere befanden, noch nicht so stark verqualmt war, rechtzeitig ins Freie gebracht werden.

o. Memel, 4. Januar. Obgleich unser Staatsgebiet äußerlich noch keine festen politischen Formen angenommen hat, wird fleißig am Aufbau gearbeitet. Gegenwärtig hat das Memelgebiet bereits eine eigene Wirtschaftspolitik und eigene Zölle und steht damit sehr viel günstiger da als der Freistaat Danzig, der bisher noch vollständig von Deutschland abhängig war und jetzt in ebensolcher Abhängigkeit von Polen eintreten soll. Im Memelgebiet hat auch die Handelskammer mit bemerkenswerter Tatkraft die Neuordnung der Dinge in Gang gebracht und nicht nur für den Handel besonders ungünstige Verhältnisse beseitigt, sondern einen vollständigen Finanzplan nebst Zolltarif ausgearbeitet, der für das ganze Memelgebiet fast unverändert zur Annahme gelangt ist. Der neue Zolltarif trat bereits am 1. Januar 1921 in Kraft. — Zur Geltendmachung der gemeinsamen Interessen der Bürger des Memelgebiets gegenüber den Staatsbehörden sowie zwecks auflösender Tätigkeit in der Presse haben sich die Bürger des Memelgebiets, und zwar die Stadt Memel für das Bad Sandkrug, Nidden, Schwarzort, Mellneragen, für Fräheren und Nimmerfart zu einem Verbanne zusammengeschlossen.

Aus dem Freistaat Danzig.

* Danzig, 6. Januar. Die seit einiger Zeit nervenranke Frau des Schlossers Czapp hat sich heute früh aus dem Fenster ihrer Wohnung in die Breitgasse hinuntergestürzt und wurde tot aufgefunden.

Jeder Deutsche

liest die
„Deutsche Rundschau“
Das Blatt der Deutschen

in Westpolen. Alle Postanstalten und Postagenturen in Polen und Pommerellen sind verpflichtet, Bestellungen auf die Deutsche Rundschau entgegen zu nehmen.

Bezugspreis bei der Post (ohne Bestellgeld)
vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark.

Bermischtes.

* Ein romantisches Frauenstück. Die neuerliche Beurteilung der Gräfin Markiewica, die, ihres polnischen Namens ungeachtet, eine Frau ist, zu zwei Jahren Zuchthaus, wurde aus Dublin gemeldet. Die jetzt 36 Jahre alte Gräfin ist eine der maßgebenden und fanatischsten Persönlichkeiten der Sinnfein-Bewegung und hat in der irischen Politik der letzten zehn Jahre eine führende Rolle gespielt. Sie organisierte die Volkskrieger beim Generalstreik 1913, begründete die Fianna Circann, den irischen Jugendwehrbund; sie war im Dubliner Aufstand von 1916 eine treibende Kraft und führte damals das Kommando in der königlichen Ärzte-Akademie, die von den Aufständischen besetzt war. Sie wurde deswegen kriegsgerichtlich zum Tode verurteilt, später aber zu einer Zuchthausstrafe begnadigt und infolge der Amnestie freigelassen. Gräfin Markiewica war übrigens die einzige weibliche Abgeordnete des englischen Unterhauses, die die Feuerprobe der „Rasch-Wahlen“ von 1919 bestand. Sie war beschuldigt, die Fianna Circann zum Zwecke von Mordüberfällen organisiert und im übrigen sich an unerlaubter Ausbildung von Freiwilligen im Waffendienst beteiligt zu haben.

Wasserstände. Mitgeteilt von der Inspektion Dr. Wodnych (Wasserbauamt) in Rydgoszcz am 8. Januar.

| Pegel zu | Wasserstände | | | | Ge- stiegen um m | Ge- fallen um m |
|--------------------------|--------------|------|-----|------|------------------------|-----------------------|
| | Tag | m | Tag | m | | |
| Weichsel: | | | | | | |
| Barchan | — | — | — | — | — | — |
| Thorn | — | — | — | — | — | — |
| Schlesse I. | 7. | 4,14 | 8. | 4,10 | — | 0,04 |
| Brähe: | | | | | | |
| Schlesse 2 D.-Pegel... | 7. | 5,82 | 8. | 5,94 | 0,12 | — |
| Bromberg U.-Pegel... | 7. | 2,40 | 8. | 2,30 | — | 0,10 |
| Goplossee: Kruschwitz... | — | — | — | — | — | — |

Liegung der Oberbrücke an den Ziegeleien Cypkowsko und Rudwigschhof beträgt 1,00 Meter.

Hauptredaktion: Richard Contag, verantwortlich für den politischen Teil: Karl Hilliger, für den übrigen Teil: Johannes Kruse, für Anzeigen und Reklamen: E. Kallioned, Druck und Verlag von A. Dittmann & Co. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Stenographie-Kursus

für Anfänger, 18995
veranstaltet vom Stenogr.-
Berein „Stolze-Schrey“, be-
ginnt am **Mittwoch**
Wiedlungen Montag und
Donnerstag von 7-8½ abds.
Jugendheim, Hempelstr. 27, I.

Mastentrostum (Damen) zu
laufen gesucht. Off. u. D. 826
a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Beilader

Richtung Dortmund Ende
d. M. gesucht. Offerten unt.
N. 19371 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Beilader

gesucht Ende Januar Straße
Zülligau-Guben. Zu erfragen.
Szawadowo, Allee 29, 844

Beilader Richtung Brien-
burg. Stolz i. P.
für Anfang März gesucht.
Offerten unter N. 828 an
die Geschäftsst. d. Blates.

Melch. Auswanderer wünscht
im Möbelwagen nach
Königsberg Br. a. 15. März
beizuladen? Preisgefallt,
Kofenstraße 2. 849

Wer deutet Karten?

oder sagt Lebens-
linien aus d. Hand
Weldu. N. 821 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Sabe abzugeben 21000 Suf-
nagel, 6½, 7½, 8½, 2 Moll-
federn, 2 Querschneider
und ein eisernes Fenster-
gitter, 2200x2200, sowie
ein eisernes 2 m langes
Treppengeländer.
Feuerstraße 11. 853

Junge Rahe

zu kaufen gesucht. 1186
Gustav Sabermann.
Möbelfabrik, Follerstr. 9/11.

Kleiner, schwarz-bräuner

Sund
Ohren und Schwanz fopiert,
entlaufen. Wiederbringer
erhält Belohnung. 80
Nach Nacht, Pognaustraße 32.

Rothbrauner Zedel
„Luchs“ am 5. Januar, abds.
abhanden gekommen. Vor
Aufwand wird gewarnt. Geg.
Belohnung abzugeben. 1499

Peterion, Olole.

Statt besonderer Meldung.
Die Verlobung unserer
jüngst. Tochter, **Magdalene**
mit dem Tierzuchtredirektor
Herrn Dr. phil. **Paul**
Müller, Danzig, beehren
wir uns ergebenst anzu-
zeigen.
Oekonomie- u. Landschaftsrat
E. Grunau
und Frau **Emma**
geb. **Grunau**.
Lindenau, Neujahr 1921
Freistadt Danzig.

Meine Verlobung mit
Fräulein **Magdalene**
Grunau beehren ich mich
hiermit anzuzeigen.
Dr. phil.
Paul Müller,
St. d. Bdw.-Feldartl. a. D.
Danzig, Stadtgraben 20, I.

Statt besonderer Meldung.
Seute morgen entschlief nach langem Leiden
unsere liebe jüngste Tochter und Schwester
Helene Rattner.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Im Namen der Hinterbliebenen:
Arnold Rattner
u. Frau **Margarethe geb. Franz.**
Ambach, den 7. Januar 1921.
Die Beerdigung findet in Landsburg am
Dienstag, den 11. Januar, nachm. 3 Uhr, vom
evang. Friedhof aus statt.

Der Verkauf von Salz
welches auf Nr. 2 der allgemeinen Warenliste
angemeldet wurde, beginnt ab Dienstag, den
11. Januar.
Die Kunden der Grohhändler **Andreas**
Anopf und Lindner werden vom Lebensmittel-
am Montag, den 10. Januar beliefert.
Der Verkaufspreis ist 1,55 Mk. pro Pfund.
Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.
Mit Rücksicht darauf, daß mit Genehmigung der
Wielkopolska Izba Skarbowa in Poznań für das Steuer-
jahr 1920 denjenigen Steuerpflichtigen im Stadtkreis
Bydgoszcz und in den Städten Koronowo, Gordon und
Solce, die nach einem Einkommen von 900 Mk. bis 4000 Mk.
veranlagt sind, keine besonderen Veranlagungsschreiben
ausgestellt werden, mache ich hiermit darauf aufmerksam,
daß für letztere Steuerpflichtige die Rechtsmittelfrist gegen
Staatssteuer mit dem Tage der Zustellung des Steuer-
zettels durch den in Frage kommenden Magistrat beginnt
und am 28. Tage abläuft. Der Steuerzettel gilt in diesem
Falle als Benachrichtigungsschreiben über die Veran-
lagung zu den Staatssteuern.
Jedem Steuerzettel wird ein Tarif beigelegt werden,
aus welchem der Steuerpflichtige die Höhe des seiner
Veranlagung zugrunde gelegten Einkommens ersehen kann.
Bydgoszcz, den 7. Januar 1921.
Przewodniczący Komisji wymiarowej na miasto
Bydgoszcz i powiat wiejski.
Ch m a r a n s k i.

Bekanntmachung
des deutschen Fürstorge-Kommissars in Bydgoszcz.
Der Auswandererzug fährt vom 12. Januar d. J.
ab jeden Mittwoch um 6 Uhr von Bromberg ab.
Die Expedition findet erst in Wlasterato (Friedheim),
nicht mehr in Bromberg statt.

Bekanntmachung.
Infolge der Erhöhung der Kohlenpreise erfolgt eine
weitere Strompreiserhöhung, deren Höhe noch fest-
gelegt wird, beginnend mit dem Januarverbrauch. Weitere
Bekanntmachungen folgen demnach.
Bydgoszcz, den 8. Januar 1921.
Elektrizitätswert Bydgoszcz.

Patientenempfang nur nachmitt. von 2-6 Uhr
am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u.
Sonntag jeder Woche.
Dr. Rantat, Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-
und Kehlkopf-Krankheiten
Bromberg, Gdańska 8, 11.

Unser Kontor und Lager befinden sich jetzt
Gdańska 99
Gebr. Schlieper,
Baumwaren- u. Baugeräte-Großhandlung.

Bekanntmachung.
Die Fortleitung der Ver-
steigerung v. Dammelade
in Ritten vo ca. 25 ha findet
am 10. d. Mts., vorm. 10 Uhr,
auf der Güterabfertigung
statt.
Der Güterversteher Wagner.

Abiturient erteilt
Nachhilfe-
stunden. Gest. Offert. unt.
G. 801 a. d. Gesellschaft. d. 3.

Suche Beiladung
nach Magdeburg
im Februar. Offerten unter
B. 794 an die Gsch. d. 3.

Suche Jagd zu pachten od.
zu betreiben. Off. mit Größe
u. Preis unter B. 827 a. d.
Gesellschaft d. 3.

Gelegenheitsgedichte
ernsten und heiteren Inhalts
fertig an
Fran Weber, Wilhelmstr. 15.

Bekanntmachung.
Der Beamten-Spar- und Bauverein zu
Bydgoszcz G. G. m. b. H. ist aufgelöst worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Genossenschaft
zu melden.
Bydgoszcz, den 30. Dezember 1920.
Beamten-Spar- und Bauverein zu Bydgoszcz
G. G. m. b. H. in Liquidation.
Die Liquidatoren: Lubomirski, Weglikowski.

Beamten-Spar- u. Bauverein zu Bydgoszcz G. G. m. b. H.
Liquidations-Bilanz per 15. Dezember 1920.

| Aktiva. | M. S. | Passiva. | M. S. |
|------------------------------|----------|---------------------------|----------|
| Kassa-Konto | 84,14 | Geschäftsaufgaben-Konto | 19198,03 |
| Sparfassen-Konto | 842,32 | Referendons | 2268,20 |
| Kriegsanleihe über 20800 Mk. | | Gillreferefond | 84,35 |
| Umschaffungswert | 20408,40 | Gewinn- und Verlust-Konto | 35784,28 |
| Hypothekensforderung | 38000,00 | | |
| | 57334,86 | | 57334,86 |

Bydgoszcz, den 30. Dezember 1920.
Beamten-Spar- und Bauverein zu Bydgoszcz.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation.
Die bestellten Liquidatoren:
Lubomirski, Weglikowski.

F. Wodtke
Internationale Spedition
:: und Möbeltransport ::
Übernahme Verfrachtungen nach allen Plätzen des Inlandes
wie Auslands, auch über See. Möbeltransporte mit eigenen
Liftrucks bei überseeischen Transporten. Mit Auskünften über
Zollfragen, Aus- und Einfuhrgenehmigungen usw. stehe gern
zur Verfügung.
Korrespondenz:
deutsch, polnisch, russisch, französisch, englisch.
Zentrale: Bydgoszcz (Bromberg)
ul. Gdańska (Danzigerstraße) 131/132. — Telefon: 15, 16, 17.
Filialen:
Berlin SW 61 Danzig Hamburg
Teltowerstr. 47/48. Rennerstiftgasse 3. Kl. Reichenstr. 29.
Schneidemühl
Güterbahnhofstraße 15.

Jutesäcke

Strohsäcke **Juteleinwand**
Bindfaden **Hanfleinwand**
Sattlergarn **Flachsgewebe**
Schusterzwirn **Hanfgewebe**

Leon Romański & Co.,
Bydgoszcz, ul. Gdańska 159. — Telephon 198.

Verkaufsbüro von Jutewaren der Fabriken:
„Stradom“, „Warta“ und „La Czenstochovienne“.
Generalvertretung der Czenstochauer
Textilwerke „Stradom“ Akt.-Ges.

Achtung! Allen
Auswanderungsbüro.
wird hiermit Gelegenheit
geboten, sich der Amerikan-
ischen Stiefel-Gemein-
schaft Gehlmann, Friedrich-
straße 4, part., links, anzu-
schließen. Bürozeit 10 Uhr
vor- bis 3 Uhr nachmittags.
Sonntags geschlossen. Bei
schriftlichen Anfragen sind
10 Mark Porto- u. Prospekt-
kosten mit einzulenden.
Der Vorstand.

Buchführ.-Unterricht
Maschinenführ., Buchregul.,
Stenographie-Unterricht,
Kaufm. Bureau G. Vorreau,
Büch.-Revisor, Jagiellońska
(Wilhelmstr.) 14. Telef. 1259.

Künstl. Zahnersatz
Goldplomben — Goldkronen.
B. Fischer, Dentist, Danzigerstrasse 34.

Technische Artikel
wie Stopfbüchsenpackungen für Dampf und Wasser,
Dampfdichtungsplatten, Gummiplatten, Wasser- und
Spiralschläuche usw. mit Einfuhrbewilligung nach Polen
liefern vorteilhaft

Richbach'sche Werke,
Tetschen (Böhmen). Postfach 39.



Wir empfehlen zur sofort. Lieferung
ab Lager:
Rohrwerke, Breitdrescher,
Sur-Schlagleisten-
u. Gradstroh-Dreschmaschinen
Reinigungs- u. Häckselmaschinen
Ventzki-
Pflüge, Eggen und Kultivatoren
Milch-Zentrifugen
90 bis 200 Liter
Butter-Maschinen
Obst- u. Beerenpressen
Großes Ersatzteillager
u. Reparatur-Werkstatt
Gebrüder Ramme, Bydgoszcz
ul. Św. Trójcy (Berlinerstraße) 14.
Fernspr. Nr. 79.

Eichenschnittmaterial
sowie **Böhlen**
nur trockene, gute Ware läuft und erbitet Preisofferte.
Tausche evtl. Moosentrockene Eichen ein.
D. Lange, Möbelfabrik,
Bydgoszcz-Wilczak.

Tanzunterricht
Neue Kurse für Anfänger und Vorgesessene
beginnen Mitte Januar. Privatunterricht und Einzel-
unterricht jederzeit. Anmeldungen täglich von
11-1 und 4-7 Uhr erbeten Gammstraße 21. (11366)
M. Zöppe-Plasterer, Tanzlehrerin.

Zu dem am 12. Januar beginnenden
Kursus für moderne Tänze
werden Anmeldungen entgegen genommen.
Berta Plasterer, Lehrerin der Tanzkunst, Bahnhofstr. 3.

Menschenfragen und Gottes Antwort.
Religiöse Vorträge
von Miss. J. J. Behr-Berlin, im Saale des Evangel.
Gemeindehauses, von Sonntag ab jeden Abend um
8 Uhr.
Die evangelische Gemeinde ist herzlich dazu ein-
geladen.
Der evang. Gemeinde-Kirchenrat.

Tanzfränzchen
Sonnabend, den 8. Januar 1921. Anfang 4⁰⁰ Uhr.
Bäder, früher Payer, Berlinerstraße.

Sonntag, d. 9. Jan. 1921
Tanzfränzchen.
A. Wolter, Siedlitzsdorf.

Bürgerhallen
Dworcowa (Bfstr.) 35/36
Nähe des Bahnhofs.
Zrh.: S. Brimus.

Abendliche:
Stimmung! Humor!
Dita
Arapolaska
Russische Nationaltänze.

Gilbig-Edelhof
der bekannte Vortrags-
künstler,
ehem. Grohh. Hofschau-
spieler,
Humor in Wort u. Musik.

Felix Dominik
poln. Lieder am Klavier.
Ab 6 Uhr: 777
Künstler-Konzert.
Gute Küche u.
Getränke.

Deutsche Bühne.
Bydgoszcz.
(Elysiun-Theater.)
Sonntag, 9. Januar 1921,
nachmittags 3 Uhr,
zum 11. Male
Schneewittchen.
Abends 7 Uhr,
zum 12. Male
Schneewittchen.
Der Kartenverkauf für
beide Vorstellungen findet
nur am Sonntag, 9. Jan-
uar 1921, nachmittags von
10-1 Uhr statt, und zwar
für nachmittags nur vorne
an der Theaterkasse, für die
Abendvorstellung nur im
Theater selbst.
Die Zeitung.

Epilepsie-
(Fallsucht - Krämpfe) sowie
Bettlässigen
(Blasenleiden, Blasen-
schwäche) Leidenden erteilt
kostenlos Auskunft auch in
schwierigen Fällen Pfarrer u.
Schulinspekt. a. D. P. O. Fiedler,
Niewieles S. 244 N/L.

Jagdhund
Brauntiger, aufgelaufen. 814
Zu erfragen: Büchsen-
macherei Gammstraße.

Heirat
Welch gutt. Herr gibt
alleinst. Dame, 40, m. Verm.
n. eingeht. Wirtsch., auch
l. kinderl., die Wirtsch., viel.
d. Heir. od. geg. Führ. l.
Wirtsch. n. Deutschl. mit u.
kommen. Offert. unt. 3. 701
an die Geschäftsst. d. Blatt.

Buchhalterin
evangl., 23 Jahre alt, welche
sich nach eigenem Heim sehnt,
wünscht besseren Herrn kenn.
zu lernen zwecks baldiger
Heirat. Nur ernstgemeinte
Off. u. H. 839 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Rentmeister
28 J., evangl., vermögend, in
Lebensst., sucht Bekanntschaft
m. evangl., wirtsch. erzog.
Dame i. Alter von 20-23 J.
zu wirtsch. u. wirtsch. d. Vermittl. d.
Verwandten angen. Meld.
u. C. 1468 an die Geschäftsst.
d. Bl. erbeten. Distr. zugel.

Geldmarkt
100 - 200000 Mark als
Hypothek zu vergeben, auch
modernes 2-3 Familienhaus
zu kaufen gesucht. Offerten
unter 2. 778 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Stellengesuche
Gutsverwalter
verh., ev., 20jähr. Praxis,
erf., zuverlässig, sucht bei
einf. Anst. a. l. 4. 21 Stellg.
Läng. Zeitan. u. Empf. Frau
perf. Wirtsch. Erw. Tochter
kann im hiesig. Haushalt
tätig sein. Off. erb. Banz,
Niedzwadow, pow. Wyrzysk.

Drogist
25 Jahre alt, vollständig
firm im Fach, sucht Ver-
trauensposten. Gef. Angeb.
erbeten an
Florian Chmurański,
Świecie n. Wista, Pod-
górze 2, Pomorze.

Molkereigeheile
21 Jahre alt, mit allen
Facharbeiten vertraut, sucht
von sofort Stellung. Offert.
mit Gehaltsangaben erbittet
W. Rasprowa, 820
a. 3. Bndgossz, Fredeburg 7, II.

Rechnungsführerin
sucht Stellung. Offert. unt.
D. 793 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Offene Stellen
Zum 1. April suche ich einen
altern, im Rechnungswesen
erfahrenen, unverh.
Rechnungsführer
der polnischen Sprache in
Wort und Schrift mächtig,
ferner zum sofortigen Eintritt
einen tüchtigen, energiegel.
Feldbeamten
möglichst der poln. Sprache
mächtig, Zeugnisabschrift,
Bild, Gehaltsford. erb.
Schulze, Wismar, Adminstrat.,
Mielich b. Wębrzeźno, 1966

Schachtmeister
für Kanalisation wird sofort
eingestellt. Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften erbittet
A. Krause, Danzigerstr. 138.

Tücht. Mechaniker
u. **Motoreninstallateur**
für Automobilbau
per sofort gesucht. 1184
Motorenfabrik, Stadie
Mittelstraße 20a.

Ein tüchtiger
Möbeltischler
wird auf längere Zeit bei
freier Station aufs Land
gesucht. Antr. zu richten an
Neufeld, Bndgossz, Karli-
straße 23 (zw. 5-6 nm.).

Möbeltischler
werden sofort eingestellt.
Karl Herzberg, 806
Stole, Chausseestraße Nr. 110.

Beweg. Fortzuges des Geschäftsführers
wird eine geeignete, redegewandte, nicht unter 30 Jahren
alte Kraft, der deutschen und polnischen Sprache in Wort
und Schrift mächtig, von sofort gesucht. Bewerbungen
mit Lebenslauf erbittet Geschäftsstelle „Arbeitsland“,
Chelmo, ul. Boguskiego 1.

Tüchtige Maschinenarbeiter
(Fräser) u. **Tischler**
steht ein 760

D. Lange, Möbelfabrik, Prinzental,
ul. Mailborska 12.

Suche von sofort
Tischlergesellen
bei freier Station. 1461
Tischlerei mit Kraftbetrieb,
Adolf Jäger,
Bruit, Kreis Schwes.

Erfahr. Gutsverwalter
verheiratet, auch evtl. un-
verheiratet, evangelisch, zum
1. 4. gesucht, desgleichen
Diener
unter gleichen Bedingungen.
Buetner,
Rittergut Schönsee,
Jesorki p. Niedzwadow,
pow. Wyrzysk. 1439

Für Gut von 1000 Morgen
mit großem Brennerei- und
Mühlbetrieb suche zum
1. 4. 21 verh., ordentlichen,
tüchtigen
Schmied
mit eigenem Handwerkszeug.
Stodmann,
Ratenthal bei Zempelkowo.

Schmied
Stellmacher und
3 Deputanten
mit Scharwerkern zum 1. 4. 21
gesucht. 1427
Gutsverwaltung Stare h.
Wpłota, Powiat Wyrzysk.

Schuhmacher für neue
Arbeit wird verlangt. Stole, 727
ul. Berluska (Chausseest.) 96.

Hausmannstelle zu ver-
geben
Gdańsk (Danzigerstr.) 20. 807

Gesucht:
Schäfer
für Stammschäferi,
Schmied
ohne Handwerkszeug,
2 Pferdebesitzer
mit Scharwerkern.
Gagelmann,
Dominium Trzebiatka, Post
Włocławek, pow. Bndgossz
(Karlshagen, Kr. Bromberg).

Ruhfütterer
der das Meiste übernimmt,
Schmied
m. Busch, Scharwerker,
Stellmacher
mit Scharwerker sucht per
1. April 1921 Dominium
Dłowiec, pow. Bndgossz.

Einen Obermeister
mit Burschen zu circa 40 Stk.
Bieh., welcher auch den
Schweinestall mit zu versehen
hat, sucht zum 1. April 1921
W. Neufeld, 1441
Siedlisko, pow. Bndgossz.
(Wilhelmsort, Bez. Bromberg).

Dom. Rudz p. Solec sucht
vom 1. April 1921
1 Vogt, 1 Schweizer u.
mehrere Dienstleute
mit Scharwerkern.

Ein Lehrling
aus ordentlicher Familie mit
guter Schulbildung zum
baldigen Eintritt in ein tech-
nisches Geschäft in Bndgossz
gesucht. Selbstgeschriebene
Offerten erwünscht an die
Geschäftsst. d. Bl. u. D. 1417.

Baderlehrling, Sohn
achtbarer Eltern, welcher
Lust hat, die Baderlei zu er-
lernen, kann von sofort ein-
treten. bei Hugo Gey, Bader-
mstr., Bndgossz, Danzigerstr. 23.

Kaufburschen für den
ordn. Arbeitsmädchen sucht
1418 Artur Buch, Danzigerstr. 151.

1 Kaufburschen sucht
R. Werner, Bahnhofstr. 98.

Stenotypist
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Meldung unter Bor-
lage von Zeugnissen beim
Hauptverein
Deutscher Bauernvereine,
Goethestraße 37, I. 1476

Durchaus perfekte
Stenotypist
flotte Maschinenschreib.,
zum möglichst sofortigen
Eintritt gesucht. 1433
Smolchewski & Co., 2. o. p.,
Bndg., Dworcowa 31b.

Un- u. Verkauf
v. Stadt- u. Landgrund-
stücken, f. d. Beförderung
von Hypotheken durch
J. Prüfer, Mittelstr. 9.

Haus a. d. Hauptstr. mit
groß. Hof, u. Gart.
ist z. verk. Stole-Bndgossz.
Off. u. 3. 1379 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Un- u. Verkauf
v. Stadt- u. Landgrund-
stücken, f. d. Beförderung
von Hypotheken durch
J. Prüfer, Mittelstr. 9.

Haus a. d. Hauptstr. mit
groß. Hof, u. Gart.
ist z. verk. Stole-Bndgossz.
Off. u. 3. 1379 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Villa, beste Lage, 8 3/4,
Wintergarten,
Wasserversorger, Gart.,
Aleinviethall, zu verk. Antr.
u. S. 677 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein Haus
oder **Villa**
in bescheidenem Umfang,
in Stadt oder auf d. Lande
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unt. C. 707
an die Geschäftsst. d. Blatt.

Suche Grundstücke
(Stadt und Land). 771
Alabor, Jagiellońska 4.

Auswanderer
welche in Berlin od. Umgeg.
Grundstücke jed. Art günstig
kaufen und logisch beziehen
wollen, wenden sich ohne
Verbindlichkeit an
Bernhard Reemthal,
Berlin-Schöneberg,
Borbergstr. 10, Stephan 4551
(früher Gradenitz).

Landgrundstück
massive Gebäude, 7 Morgen
groß, davon 1 1/2, Mrg. neue
Obstgartenanlage, 5 km von
Bndgossz entfernt, verkauft
Rat, Bialobotta
bei Ciele (Bndgossz). 644

Haus mit Garten
Stallung, 2 Wohnungen, 2 1/2,
Morgen Land, 1 Wohnung
(2 Zimmer, Kammer und
Küche) wird am 15. Januar
frei. R. mit Land 38000 M.
Anz. 27000. Preis ohne Land
33000, Anz. 22000 M. 1458
Anna Wünder,
Eberswalde, Kirchstr. 27.

Suche Landgrundstück
Nähe Ratel. Zahl. Dtsch.
Agenten verbeten. Off. unt.
H. 788 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gesucht 1 Grundstück
mit Kolonialwarengeschäft
oder Restaurant m. Garten.
Kann mit Ausland-Baluta
auszahlen. Offerten unter
Hr. 584 C. B. B. „Expreß“,
Bndgossz.

Landwirtschaft
in Deutschland (Pommern),
ca. 100 Morgen, mit gutem
Boden und Inventar, gegen
eine solche in Polen zu ver-
kaufen. Off. u. 3. 848 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Vitroftube
mit Wohnung u. Bad, evtl.
mit Möbel (mod. Ek. u. Schlaf-
zimmer), zu verkaufen.
Frau Kest, Berlin W.,
Friedrichstr. 14.

Gägewerke,
Holzbearbeitungs- und
Tischlerei-Maschinen,
Lokomobilen,
fahrbar und stationär,
Elektromotoren,
Benzolmotoren

aller Größen, auch reparatur-
bedürftig, laufen jederzeit
und erbitten Angebote
Maschinenfabr. Hertules
G. m. b. H., 1037
Gniezno.

Gee oder Leich
mit 11 Grundstücken für aus-
ländisch. Geld, evtl. deutsches,
Nähe Bromberg, gesucht. Off.
unter 3. 815 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht
gut gehendes Kolonial- od.
Lebensmittel-Geschäft.
Offerten unter H. 825 a. d.
Geschäftsstelle d. Bl.

1 Pferd zu verkaufen
Otto Zille,
Hohenholz, Jordanstr. 9.

1 junge Milchkuh und
1 scharfer Hirsch
wegen Auswanderung zu
verkaufen. Ernst Wietwald,
Howa Dabrowa (Neu-
heim, Bez. Bromberg). 608

6 trag. Mutterkühe
zu verk. Anzawka 11. 780

2 junge Schäferhunde zu
verk. Danzigerstraße 21.

Eingetragene deutsche
Schäferhunde zu verkaufen.
Off. u. C. 794 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Verkaufe zur Zucht:
Rastereine gelbe Dring-
ton-Söhne, Bronzeput-
Söhne und Hennen,
Emdener Riesenganser-
Anzucht, weiß, alles 1920.
Verpackung einliefen. 1464
Rahmann, Gut Bobau b.
Starogard (Pommern).

4reihig. feines Solo-In-
strument zu verkaufen.
Adam, Neuhörsenstr. 43. 808

Gold
für Verurszweide kauft 11291
Juwelier Radant,
Postenstr. 6.

Gold
für Verurszweide kauft 11291
Juwelier Radant,
Postenstr. 6.

Gut erhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten
unt. C. 792 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
gute, auch reparatur-
bedürftige Möbel u.
Einrichtungen.
Offerten unter A. 19332 an
die Geschäftsst. d. Blattes.

Suche zu kaufen:
Alteiderstr. u. Vertito,
Tisch u. Stühle, Schreib-
tisch, Chaiselongue mit
Decke. Offert. unt. C. 834
an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

1 Sofa, 1 Teppich,
1 Mahag.-Tisch,
4 Stühle, 2 Schränkchen
zu verkaufen.
Demitter, Viktoriast. 5.

1 fast neue Nähmaschine zu verk.
Janatowski, Feldstr. 797

Gute Singer-Nähmaschine
und **Chaiselongue**, neu,
verkauft
Adam, Neuhörsenstr. 43.

Nähmaschine u. Gramm-
phon evtl. Harm. z. kaufen
gesucht. Offerten u. A. 816
a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbet.

Gut Gehpels Mittel-
erhalt. figur.
zu kaufen gesucht. Offerten
unt. H. 795 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Damen-Belzmantel
zu kaufen gesucht. Off. unter
H. 783 an die Geschäftsst. d. Bl.

1 Winterjackett preisw. zu verk.
661
Szwedowo 62.

Zu verkaufen: Ein blauer
Wintermantel, f. 15-16 J.
Mädchen. Jägerhof 6. Schl.
Eldasta 5, ptr., r. 743

Wintermantel u. Jacke
mittlere Größe, gut erhalten,
Belourhut, schwarz, und
andere Sachen zu verkaufen.
Sophienstr. 4, I. Tr., rechts.
Besichtigung 1/6 bis 8 Uhr.
810

1 bla. Seidenunterrock, 1 grün.
Jünglingshut, 2 P. halblange
Stiefel, 1 Jünglingsjacke,
1 P. Knabenstiefel (Gr. 37), 1 schw.
Kostümjacke zu verkaufen. Zu
erf. in der Geschäftsst. d. Bl. 824

2 Damenjacken, Damen-u.
Sonnenhemden und Belz-
garnitur zu verkaufen. 838
Brüderstr. 9, I. r.

Kaufe türkisches Tuch und
Wollstoffscheide. Off. unter
Z. 835 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Zu verk. Erbsenwasche,
J. ungeh. Friedensw., neue
weiße Damenschuhe, Gr. 38,
Macharbeit, 1 eleg. Hänge-
lampe (Retrol.), Windel,
Livoniusstr. (Sobieskiego) 11.
843

Badetuch od. Frotteierhand-
tücher zu kaufen gesucht.
Off. unt. B. 786 an die Geschäftsst. d. Bl.

Einige Damenhüte,
Sonnen- u. Vordachhemden
u. a. zu verkaufen. 813
Schillerstr. 14, ptr., I.

80 Stück elektrische
Glühlampen
32/230, Marke O. E. S., mit
Messingsockel, gibt gegen
Schlichtgebot ab. — Zu erf. in
der Geschäftsst. d. Zeitung. 1457

Zu kaufen gesucht:
Strickmaschinen
in jeder Freiheit.
Off. u. A. 676 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Waffen und Munition
kauft ständig z. h. Breiten
Ernst Jähr, Bahnhofstr. 18b.

Wichtig!
Für Schiffer od. Dachbeder!
40 m starke Seile, sowie
eine 40 m lg. Baldseile
zu verkaufen. 81
Schwedens., Szwedowo 17.

1/2 Liter- und
Rottweinflask.
kauft und zahlt die
höchsten Preise
Im goldenen Lachs,
Friedrichsplatz 30.

Gebrauchte
Laden-Einrichtung
pass. für Konfektions- oder Manufaktur-
waren-Geschäft, zu verkaufen:
3 Ladentische mit Eichenplatte,
2,12-2,85x0,60 m,
2 Regale mit Eichen-Anschnitt, 2,50x3,20 m,
Regal, massiv Eiche, 3,20x0,57 m,
Aleider-Regal, 3,20x3,20 m,
Blusen-Glasschrank massiv Eiche, m.
3,40x3 m, Schiebetüren,
Glaswand, mattes Glas, 1,80x1,90 m,
0,58x3 m m. Tür
weißes Regal mit Schiebetüren,
1,90x1,50 m, auf
3 Garderobenhalter Rollen,
Garderobenschrank ohne Türen,
Spind mit Schiebetüren, 3,20x3,20 m
Gardinenstange, 3 m lang,
2 Schaufenstervorhänge
aus Holzgewebe, 2,10x3 m,
Schaukasten aus Metall und Glas,
Laden-Uhr, div. Fenster mit Glas u. a.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

Bettfedern
Daunen
kauft jedes Quantum
H. Czwillinski, Theaterpl.

Alte Kopierbücher
kauft u. zahlt für 1000 Blatt
weiß Mark 35.—
M. Berger, Bndgossz
Berlinerstr. 15. Auswärtige
können d. Postkarte mitteilen.

1 Schmiedeeinrichtung.
mit sämtlichem Werkzeug
wegen Aufgabe des Geschäfts
sofort zu verkaufen. Mängel,
Eudwifowo bei Exin. 798

Neue Messingbrenner
für Petroleum u. Spiritus
verk. Dewy, Sienkiewicza 2.
1462

Kinderportwagen
gut erhalten, zu verk. Preis
u. wo? lag die Geschäftsst. d. Bl.

1 Zweifach, Huf-
eisen, Hufnägel
u. a. Sachen hat zu verkauf.
Gable, Sosno,
Kreis Zempelburg.

Haarshneidemaschine
Kasterner, Kasternstr.
Brown, 635 Kal., alles neu,
gegen Kartoffeln u. Süßner-
futter abzugeben. Off. unter
3. 787 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gehörnsammlung zu ver-
kaufen. Bel. 3-4 Uhr nachm.
Königsstr. 49, II.

Al. Wagen
für Bonn, am liebsten mit
Fibern, evtl. Fichtlerwagen
mit Platte, kaufen
M. Denner & Co.,
Wallstr. 18.

Ein guter Wagen
2300. Wägen, zu verkaufen.
Schwedens., Szwedowo 17a.
(Schwedens.) 66. 830

Frauenhaar
glatt, über 40 cm lang, kauft
zu höchsten Preisen
Demitter, Viktoriast. 5, ptr.

Ausgelämmte Haare
kauft höchst. Preis. Geschäft
19549 Dworcowa (Bahnhofstr.) 15a.

Verkaufe
gute Fenster
für verglaste Treibbeete.
Bielawski,
Senatorska (Kurfürstent.) 77.
Von 2-5 Uhr nachm. 680

Stuben-Türen
kompl., mit Futter u. Fenster,
Holz-Rinderbettstellen,
Stühle verkauft Tischlerei,
Janna Razmierzka (Hofstr.) 5.

Gleichstrom-Motor
ca. 1 P. S. zu kaufen gesucht
Motowski,
Moltkestraße 16.

10-15 Jtr. ruhigen
sucht zu kaufen. Auch ist da-
selbst ein einf. Rasten-
wagen und ein Spinnrad
zu verk. Carl Sarung,
Hohenholz-Bndgossz. 758

Tischler-Werkstatt
zu mieten gesucht. Off. unt.
D. 802 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ziegelsteine
Ranholz und Bretter
auch aus Abbrüchen,
Zementfäde
aus Stoff und Papier,
Fässer
kaufen 1421
Gebr. Schlieper, Gdańsk 99.

Raufen wieder jede
Flaschenorte, 1/2, 1,
zahlen aber nur für
Rotwein- und Cognat-
flaschen die höh. Preise
(nur größere Posten
werden abgeholt).
Pohl & Sohn, G. m. b. H.,
ul. Gamma 4/5. 5588

Rafen, Reh-, 1407
Raninjele usw.
kauft D. Dewy, Mittelstr. 2.

4 am Baumstängel u. Pfähle.
Kart., zweirädriger Wagen,
Senje, Kat u. and. zu verk.
809
Hankstraße 19.

Torf
I. Klasse, trocken, gegen Saft-
gut abzugeben.
L. Schulte, Schenke 7.

Kaufe zu höchsten Preisen
gebrauchte
Seetorken.
B. Wolter, Innowroclaw,
ul. Jacewsta 14/15. 1463

Heu u. Stroh
jede Menge, auch mit Selbst-
abholung kauft
Molkerei Schmelzerhof.

Bauungen
Häuschen m. 3 b. 4 Morgen
20., 2. Gärtnerei
geeignet, zu verpachten. 692
Bromberg, Dranienstr. 2a.

Torfwiesen
pachten 1471
Gebr. Schlieper, Gdańsk 99.

Wohnungen
Muswanderer!
Junges Dtsch. Ehepaar sucht
von gleich oder später
3-Zimmerwohn.
mögl. mit Bad und elektr.
Licht. Gef. Offerten unter
C. 18822 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung erbeten.

Wichtig für Ausreisende
Suche Wohnung, 3-4 Zim-
mit Einrichtung, zahlt bis
zu 15000 deutsche Mark.
Teret, Bndgossz.
Departament Spram
Morsisch.

Tischler-Werkstatt
zu mieten gesucht. Off. unt.
D. 802 a. d. Geschäftsst. d. Bl.